Gefiederte Nahrungsspezialisten an Fils und Krumm

Wasseramsel

Als einziger Singvogel vermag sie auch in der Strömung zu tauchen. Bei ihren minutenlangen Tauchgängen erbeutet die Wasseramsel auf dem Gewässergrund Insektenlarven und andere kleine Wirbellose. Ihr Nest baut sie am Ufer unter Baumwurzeln sowie nicht selten in Nischen unter Brücken oder in gewässernahen Gebäuden.

Eisvogel

Der spezialisierte Fischjäger ernährt sich vorwiegend von kleinen Fischen in der Größe von bis zu 10 cm Länge. In Uferabbrüchen und Steilwänden gräbt er eine etwa 80 cm tiefe Brutröhre, in der bis zu dreimal im Jahr zwischen vier und acht Junge aufgezogen werden.

Gebirgsstelze

Zu erkennen ist sie an ihrem zitronengelben Bauchgefieder. Ihre Nahrung sucht sie vor allem am Ufersaum und auf Kies- und Schotterbänken. Auch sie brütet bevorzugt in Nischen und Höhlungen am Ufer.

Naturstationen Eislingen/Fils

Wasseramsel, **Gebirgsstelze** und der farbenprächtige **Eisvogel** gehören zu den charakteristischen Vogelarten an Fils und Krumm. Sie sind an die besonderen Bedingungen der Fließgewässer angepasst. Schnellfließende, saubere Bäche und Flüsse mit Steinblöcken sind der Lebensraum der Wasseramsel. Noch enger als die bekannte Bachstelze ist die Gebirgsstelze an Gewässer gebunden. Sie ist an der Fils und ihren Zuflüssen weit verbreitet. Der Eisvogel ist eine Seltenheit an der Fils. Er ist auf naturnahe Gewässerbereiche angewiesen. Weil natürliche Prallufer durch den Gewässerausbau kaum noch vorhanden sind, ist der Eisvogel sehr selten geworden. Im Filstal brüten noch fünf bis zehn Paare.

Große Kreisstadt
Eislingen/Fils

Gefördert vom:
Verband Region Stuttgart im Rahmen des Projektes Landschaftspark Fils

Konzeption: Stadt Eislingen/Fils,

Herstellung: Dipl.-Ing (FH) Michael Welsch, www.wegweiser-online.de
Illustration: Jutta Sailer-Paysan

Kontakt und Informmationen:
www.eislingen.de